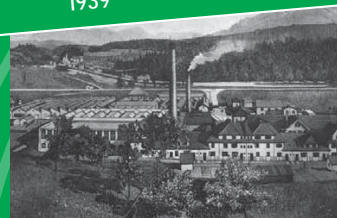
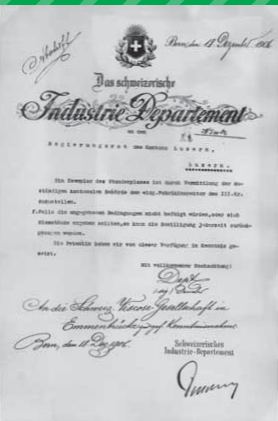


Jubiläumsrückblick in der rhodiazytig 2006



Jubiläumsrückblick Teil 1 (1906-1939)

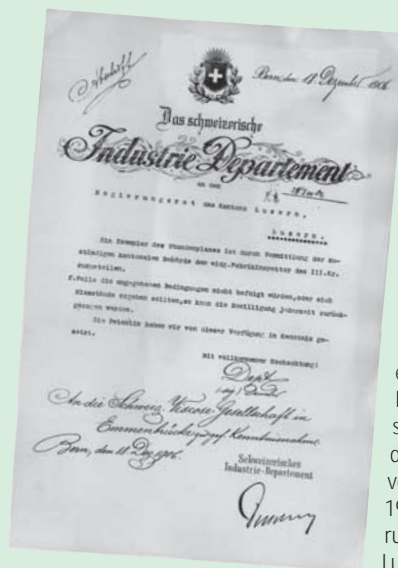
Französischer Pioniergeist rief die Viscose ins Leben



Ländliche Fabrik: Zeichnung der Viscosefabrik um ca. 1913. Im Vordergrund die Arbeiterhäuser der Hinter-viscose (heutiger Standort der Tersuisse Multifils), vor denen damals nicht nur Pflanzgärten, sondern (mit mässigem Erfolg, wie die Quellen berichten) auch Reben angepflanzt wurden. Auf dem Emmenfeld steht einzig das Pumpenhäuslein der Wasserversorgung.



Kunstseide-Zentrum: Fabriksansicht aus Norden um ca. 1930. Rund um die Hinter-viscose-Häuser ranken sich mächtige Backsteingebäude in die Höhe. Zum Beispiel der Bau 611 links hinter den Bäumen, der heute für kulturelle Zwecke genutzt wird (www.heimat611.ch). Im Hintergrund sind die auf dem Emmenfeld neu errichteten Shed-Bauten für Sortiererei/Veredlung zu sehen (heute SwissFlock).



Mit Brief und Siegel: Zur Betriebsaufnahme müssen 1906 etliche Bewilligungen eingeholt werden. Hier das Dekret des schweizerischen Industrie-Departements vom 20. Dezember 1906 an den Regierungsrat des Kantons Luzern.

Telefon 13.93: Die Viscose ist der 6. Telephon-Abonnent im Postkreis Emmenbrücke. Die Amtsnummer lautet «Emmenbrücke 13.93». Die erste Telefonistin Louise Stocker hat ihren Arbeitsplatz in einer Ecke des damaligen Lohnbüros.



Abstinenterverein: Das Restaurant «Winkelried», aber auch Schattenwirtschaften wie die «Cucina popolare», versorgen die durstigen Spinnerkehlen reichlich mit Hopfensaft, was der Geschäftsleitung natürlich ein Dorn im Auge ist. Deshalb wird auf Initiative des Personalchefs ein Abstinenterverein gegründet.

Kriegsausbruch: Auf der Morgenschicht im Jahre 1914 weinen viele Frauen, deren Männer einrücken mussten. Eduard von Goumoëns, der erste Fabrikdirektor (1906-22), tröstet sie mit den Worten, dass er als militärischer Fachmann garantieren könne, dass die allermeisten Kugeln daneben gehen.



rhodiaztyg 1 | 2006

ZEIT-GESCHICHTE

RIY-GESCHICHTE

1906

1906 Gründung Viscosefabrik durch französische Industrielle (Ernest Carnot), Betriebsaufnahme mit 60 Mitarbeitern, Einführung einer Arbeiterkommission



Ernest Carnot
(1866–1955), Gründer und Kapitalgeber

1908 Beginn der regelmässigen Viscose-Kunstseide-Produktion, Entstehung Betriebskrankenkasse

1909 Personalbestand: 40 männliche und ca. 200 weibliche Arbeiter, Produktion: 400 kg Viskoseide täglich

Jungfernfahrt und Untergang der Titanik
1912

1912 Eröffnung der neuen Speiseanstalt (Kantine)

1914 Personalbestand kurz vor Ausbruch des 1. Weltkrieges: 800 Personen, wovon die Hälfte Frauen, Produktion: täglich rund 1'000 kg Kunstseide.

Ausbruch 1. Weltkrieg
1914

1915 Einführung des vollen Teuerungsausgleiches.

1916 Baubeginn der Siedlung im Sonnenhof

Ende des 1. Weltkrieges
1918

1919 Einführung des Dreischichtbetriebs und der 48-Stundenwoche, Gründung der Viscose-Stiftung

Auf Initiative des Personalchefs wird eine Badeanlage für alle Mitarbeiter erstellt, die auch von Familienangehörigen benutzt werden kann.



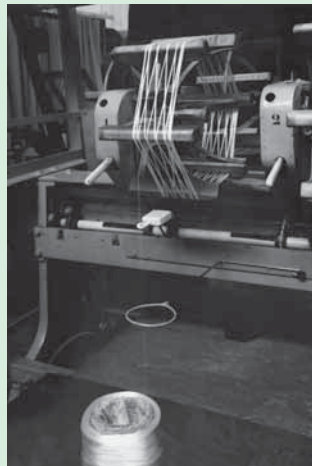
Hoher Frauenanteil: Allein die Sortiererei im Emmenfeld zählt um 1928 über 350 Mitarbeiterinnen. Begonnen hatten die Sortiererinnen 1907 mit einem Stundenlohn von 18 Rappen.

Landi: Der Besuch der Schweiz. Landesausstellung 1939 wird trotz der schlechten Zeiten für jeden Mitarbeiter mit 10 Franken subventioniert.

(Un)-Sicherheit: In der Zeit vom 1. bis 6. September 1929 ereignen sich nicht weniger als 3 Betriebs- und 13 Nichtbetriebsunfälle.

Schuhgeschenk: Alle Kinder bis 14 Jahre erhalten an Weihnachten 1912 erstmals ein Paar erstklassige Schuhe. Diese Aktion wird bis in die achtziger Jahre fortgesetzt.

Arbeitsuntersilien: Die Spinner werden 1912 daran erinnert, dass sie bei der Arbeit stets drei Sachen bei sich haben müssen: ein Häkchen aus Ebonit zum Herausfischen der Fäden aus dem Schwefelsäure-Bad, ein Bierflaschen-Gummiringli an diesem Häklein, damit es nicht aus dem Überkleid herausfällt, sowie einen Klumpen Schusterpech, um die durch die Säure verursachten Wunden sofort zu schliessen.



Garträger: Praktisch die ganze Produktion wird ab den aus der Spinnmaschine kommenden «Kuchen» (unten) zu Strängen gehaspelt. Für die ganze Nachbehandlung, auch das Färben, ist die Strängenaufmachung das technisch Geeignetste.


Speiseanstalt: Viscose-Kantine 1934, bereit zum Service für das 1.-August-Essen der Schicht-Mitarbeiter.



Erdäpfel-Vermittlung: 1918 erhält jeder Mitarbeiter 10 Kilo Kartoffeln sowie 8 Kilo Äpfel gratis. Nebst solchen Aktionen stellt die Viscose auch Pflanzland für Eigenbewirtschaftung sowie u.a. eine grosse Dörranlage für die Obstkonservierung zur Verfügung.

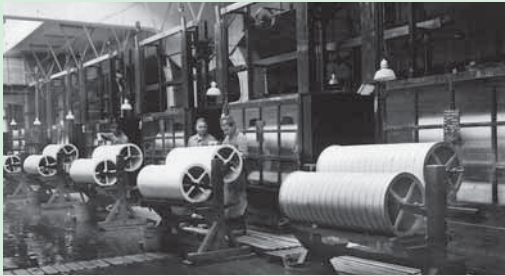


Ziegenzucht: Für die Milchversorgung halten die strebsamen Viscose-Familien Ziegen. Die Viscose ermuntert sie u.a. mit der Subvention der Ziegenzucht-Genossenschaft dazu. An der Ziegenschau 1923 werden die besten Tiere prämiert.

| | | | | | |
|--|--|--|---|--|--|
| | | Gründung der Swissair 1931 | Ausstrahlung des ersten regulären Fernsehprogramms der Welt 1935 | Baubeginn des Emmer Flugplatzes 1938 | Schweiz. Landesausstellung, Zürich Ausbruch 2. Weltkrieg 1939 |
| 1922 Die alte franz. Gesellschaft mit dem Namen «Société Suisse de la Viscose» gründet eine schweizerische Tochtergesellschaft mit dem Namen «Société de la Viscose Suisse». | 1922/23 Errichtung eines Gebäudes für Sortiererei und Veredlungsbetriebe auf dem neu erworbenen Terrain im «Emmenfeld» 1924 Gründung der Kunstseidefabrik in Widnau | 1928/29 Personalbestand: 2'765 Personen, Produktion: 10'000 kg täglich (Werke EBR und WID) | 1935 Betriebs-Unterbrechung infolge dauernder Absatz-Schwierigkeiten für sechs Monate, Überbrückung mit Arbeitslagern | 1937 Einführung der obligatorischen Altersversicherung | 1938 Einführung Hauswirtschaftskurse und Heiratsbatzen |
| | | |  | | |
| | | | Mithilfe bei historischen Ausgrabungen. | | |

Jubiläumsrückblick Teil 2 (1939–1973)

Vom Viscose- ins Nylon-Zeitalter



Viscosefabrik: Grobe Fabrikböden und Prozesse, die wasserdichte Schuhe erforderten – so sah die Faserproduktion vor ein paar Jahrzehnten noch aus. Die in der Bändelspinnerei hergestellten Visca-Bändchen (Kunstbast) waren eine begehrte Spezialität für die Hutindustrie und modische Accessoires, wie z.B. geflochtene Gürtel, Taschen oder Polsterüberzüge.

Die Vorläufer der modernen EDV: Konventionelle BULL-Lochkartenmaschinen standen am Anfang des Weges zur Büroautomation. Trotz Volleinsatz unserer Damen in der Lochkartenabteilung Anfang 1960 waren die entscheidenden Informationen erst ungefähr 20 bis 25 Tage nach Monatsabschluss verfügbar!



Arealansicht 1952: Emmenbrücke beim Aufbruch ins Nylon-Zeitalter! Die Flugaufnahme zeigt einen schönen Überblick aus Richtung Bahnhof über das Fabrikgelände. Noch existiert im Emmenfeld der Fussballplatz (ganz links), der später dem Nylon-6-Neubau und den Parkplätzen weichen musste. Die Shed-Bauten haben Richtung Süden einen ersten Fabrikbau für die neue Polyamid-6.6-Produktion erhalten und angrenzend an die Gerliswilstrasse sind das Verwaltungsgebäude und das Speditionsgebäude entstanden. Augenfälligste Neuerung im Emmenweid-Areal der Viscosefabrik: der 1950/51 errichtete, 70 m hohe Abluftkamin. Eigentlich wollte man ihn 100 m hoch bauen, was jedoch wegen des nahen Flugplatzes nicht gestattet wurde.

Anbauschlacht (1942): Die Schichtarbeiter der Spinnerei und des Sulfure führten eine grosse Kartoffelaktion durch. Die Geschäftsleitung mietete 18'350 m² Land in Innenrein, an der Hellbühlstrasse, und gab es zu niedrigem Pachtzins an die Mitarbeiter ab. Die beteiligten 76 Mann leisteten 3341 Arbeitsstunden und ernteten pro Kopf 500 Kilo Kartoffeln.

ZEIT-GESCHICHTE

Letzte Todesstrafe in der Schweiz
1939

Ende des 2. Weltkrieges
1945

Das Kino-Zeitalter hält Einzug in Emmen (Kino Merkur)
1949

Todejahr von Albert Einstein
1955

Sowjet-Truppen machen dem Ungarn-Aufstand ein blutiges Ende. 200'000 Ungaren fliehen in den Westen.
1956

1939

RIY-GESCHICHTE

1941
Auf Initiative der Mitarbeiter im Labor wird der erste Viscose-Skitag durchgeführt.



1941
Werkzeitung: Die «Viscose-Post» erscheint erstmals im Dezember 1941.

1943
Es wird erstmals eine Ferienkolonie für Mitarbeiterkinder in Wilen bei Sarnen organisiert.

1945
Gründung Betriebsmusik und Männerchor.

1948
Produktionsaufnahme von hochfesten Viscose-Filamentgarnen für die Reifenindustrie.

1948
Bezug des Verwaltungsgebäudes an der Gerliswilstrasse (Bau 711).

1950/51
Bau der ersten schweizerischen Nylon-Fabrik: Polyamid 6.6-Filamentgarne für textile Anwendungen (Nylon 66).



1951
Am 27. März steigt die Zahl der Viscose-Betriebsangehörigen erstmals seit 1929 wieder auf 2'000.

1951
Gründung des Sportclubs Viscose.

1952
Vollendung des neuen Speditionsgebäudes (Bau 716), angrenzend an das Verwaltungsgebäude.

1954
Bau von zwei Klärbecken an der Emme.



Brückenkopf (1945): Die alte Holzbrücke über die Emme diente nicht nur als Vorlage für das Firmenlogo der Société de la Viscose Suisse (SVS). Sie schmückte auch die goldene Tischuhr, die jeder Mitarbeitende bei seinem 20-Jahr-Dienstjubiläum zum Dank erhielt.

50 Jahre Société de la Viscose Suisse (1956): Mit Dankgottesdienst, Kinderfest und einem an zwei Abenden in der Luzerner Festhalle durchgeführten Mitarbeiterfest wird das 50-jährige Bestehen begangen. Beim Jubiläumsspielspiel «Der orange-rote Faden» wirken 100 Mitarbeitende mit. Regie führt der bekannte Autor Josef Elias und die Musik steuert kein Geringerer als Hans Möckel, Dirigent des Radio-Unterhaltungsorchesters, bei.



Von Kopf bis Fuss auf Nylon eingestellt: Wenn ich einkaufen gehe, dann schätze ich es, praktisch und bequem angezogen zu sein. Was ist da idealer als Nylon? Das Kleid aus bunt bedrucktem Nylsuisse-Gewebe samt passender Jacke und Beret, die feinen Helanca-Strümpfe aus Nylsuisse und für alle Fälle den Nylon-Taschenschirm dabei. Das gute Schweizer Nylon erkennt man an der Marke «NYLSUISSE». Achten Sie darauf! (Produktanzeige aus dem Jahr 1959).

Haushaltungs- und Schreinerkurse: «Wir legen Wert darauf, dass unsere Arbeiter tüchtige Hausfrauen haben. In einer Ehe, wo die Frau imstande ist, ein bescheidenes Essen schmackhaft zuzubereiten, das Geld richtig einzuteilen und im Nähen und Flickern bewandert ist, gibt es viel weniger Reibungsflächen» (aus einem Schreiben der Personalabteilung 1943). Die Viscose bietet Frauen die Gelegenheit, Haushaltungskurse zu absolvieren, während die Männer sich beim Schreinerkurs nützliche heimwerkerische Fähigkeiten aneignen können. Eheleute, die diese Kurse besuchen, haben bis in die sechziger Jahre die Möglichkeit, von der Viscose ein kostenloses Ehestands-Darlehen zu beziehen.



100 JAHRE FADENZAUBER

Rhodia Industrial Yarns AG

1906–2006



Parkplatz 1970: «Noch viele Verkehrsprobleme harren der Lösung; einen grossen Schritt vorwärts aber für die Automobilisten unter unseren Mitarbeitern bedeutet die Asphaltierung unseres Parkplatzes, der sich jetzt den Benützern in einwandfreiem Zustand präsentiert.» (Viscose-Post 3/1970).



Soziale Aktionen: In der Nachkriegszeit ist die SVS weitherum bekannt für ihre weitreichenden sozialen Aktionen. Sie leistet Unterstützung an die Finanzierung von Eigenheimen (hier eine der Wohnkolonien im Than, Emmen), vermittelt Lebensmittel, Kohle, Holz usw. zu günstigen Preisen und unterhält im Viscoseheim einen eigenen Kindergarten, der von Menzinger Schwestern geführt wird. Legendar und bis in die achtziger Jahre bei Mitarbeiterfamilien sehr geschätzt ist auch die Geste, zu Weihnachten jedem Kind ein Paar hochwertige neue Schuhe abzugeben.

Suezkrise / Verknappung von Öl und Diesel
1956

Die Beatles werden berühmt.
1962

Sowjetische Truppen beenden den «Prager Frühling». Aus der Tschechoslowakei fliehen Hunderttausende.
1968

1. Mensch auf dem Mond
1969

Einführung des Stimm- und Wahlrechts für Frauen in der Schweiz
1971

Einweihung Zentrum Gersag in Emmenbrücke
1972

Erdölkrise / Drei autofreie Sonntage in der Schweiz.
1973

1955
Die Viscose Widnau vollendet einen Neubau für ihre Technischen Büros und das Werkstatt-Magazin.

1957
Die Jahresproduktion beträgt 21'300 Tonnen, aufgeteilt in 6'500 Tonnen textile Viscoseseide, 9'600 Tonnen Zellwolle, 3'500 Tonnen Pneu-Kunstseide und 1'700 Tonnen Nylon.

1961
Produktionsaufnahme von Polyamid 6-Teppichgarnen (Nylon 6).

1962-63
Verschiedene Neubauten (Kantinengebäude, Kesselhaus) prägen das Bild des Platzes Emmenbrücke.

1964-70
Investitionsschwergewicht in Widnau: 1964 Aufnahme Polyamid-66-Produktion, 1966 Aufnahme Polyesterproduktion, 1970 Stilllegung Rayonne- und Zellwollproduktion.

1971/72
Erwerb der Hetex Garn AG in Wattwil und Niederlenz und der Viscosuisse Textured Yarns in Cardiff.

1972
Inbetriebnahme 1. Etappe Industriegarnwerk für hochfeste Polyamid- und Polyester-Filamentgarne (Vico).

1973
Personalbestand VS-Gruppe 5'500 Mitarbeitende / Jahresproduktion 54'500 Tonnen.



1973

Jubiläumsrückblick Teil 3 (1974–2006)

Fünf Namen in dreissig Jahren: Es lebe der Wandel!



Lager Wahligen – zwischen Rezession und Hoffnung (1974): Im Jahrzehnt von Erdölkrise, Rezession und Schwarzenbach-Initiative (gegen Überfremdung) machte die Viscosuisse positive Schlagzeilen. Das am 10. Mai 1974 eingeweihte Lagerhaus Wahligen setzte den verschiedenen dezentralen Aussenlagern in der halben Zentralschweiz ein Ende. Das Gelände in Rothenburg mit direktem Bahnanschluss bot nicht nur Lagerraum für 4'000 Tonnen Garne, sondern auch 150'000 Quadratmeter Bauland-Reserve, falls der Platz in Emmenbrücke einmal knapp werden sollte.

Zum Abschied von der Rayonne (1980): Am Sonntag, 22. Juni 1980, verliess der letzte Rayonnekuchen die Viscosefabrik, Hoher Arbeitsaufwand, umweltbelastende Herstellverfahren sowie immer begrenztere Einsatzgebiete hatten zum Entschluss geführt, die Rayonne durch ein neues Produkt zu ersetzen. Parallel dazu war die Industriegarnproduktion im Vico 2 aufgebaut worden, und von Anfang an stand fest: «Niemand soll entlassen werden.» 260 Mitarbeitende wurden zwischen 1979 und 1980 sukzessive an andere Arbeitsplätze versetzt, etwa 30 weitere wählten die Vorpensionierung. Unser Bild (rechts oben) zeigt den ehemaligen Beko-Präsidenten Josef Fässler beim Einlegen der letzten Cellulose-Blätter.



«Start up, VIPO!» (1986): Die neue kontinuierliche Polymerisationsanlage für Polyester umfasst rund 100 verschiedene Anlagen und Behälter, 10 Kilometer isolierte Rohrleitungen, 2'200 Ventile und 900 Melde- und Alarmschlüsse. Die mit japanischem Know-how erbaute Anlage wurde am 26. November 1986 erfolgreich gestartet.



Spatenstich zum neuen Haus (1977): Vorübergehend wurde der Spaten zum neuen Sportinstrument. Heinrich Briner, der damalige stellvertretende Generaldirektor, vollzog den Spatenstich zum neuen Clubhaus im Mooshüsli. Ein würdiges Geschenk zum 25-Jahr-Jubiläum des Sportclubs!



Jubiläumsfest (1981): Der offizielle Festakt zum 75-jährigen Bestehen der Viscosuisse fand mit illustren Gästen, u.a. Alt-Bundesrat Kurt Furgler, im Zentrum Gersag mit anschliessendem Bankett im Hotel Schweizerhof statt. Für das Mitarbeiterfest wurde das Lagerhaus Wahligen zwei Tage lang zur Festhalle. Allein schon die in zukunftsfreudigem Rosa gehaltene Dekoration versetzte die rund 3'300 Gäste in Hochstimmung. Zu essen gab es nach einem Hors'd'oeuvre-Teller leckere Schaschlikspiesse und zum Dessert eine Jubiläumstorte, aus der während der Festansprache von Generaldirektor Erich Sievers eine charmante Gratulantin mit Rosen entstieg.

ZEIT-GESCHICHTE

Eröffnung Shopping-Center Emmen / Ende der Franco-Diktatur in Spanien nach 39 Jahren.
1975

Letzte Hinrichtung mit der Guillotine in Frankreich.
1977

Camp-David-Abkommen: Aegypten (Sadat) und Israel (Begin) schliessen Frieden.
1978

Katastrophe im Kernkraftwerk Tschernobyl / Chemieunglück von Schweizerhalle.
1986

Fall der Berliner Mauer / Zerfall des Kommunismus.
1989

Die Schweiz lehnt den EWR-Beitritt ab.
1992

1974

RIY-GESCHICHTE

1974 Stilllegung Werk Steckborn / Eröffnung Lagerhaus Wahligen in Rothenburg.

1976 Namensänderung von «Société de la Viscose Suisse» in «Viscosuisse SA».

1978 Einweihung Clubhaus Mooshüsli.

1980 Stilllegung Viscosefabrik / Garnproduktion 53'500 t/Jahr, Personalbestand EBR: 2'003 Mitarbeitende.

1981 Jubiläumsaktivitäten 75 Jahre Viscosuisse.

1989/90 Kauf RP Fibras und Meyhall Chemical / Namensänderung in «Rhône-Poulenc Viscosuisse SA».

1993 Inbetriebnahme neues Produktionswerk für hochfeste PA 6.6-Filamentgarne für Reifen (Vico4, mit späteren Ausbautetappen bis Vico6).





Auf Medaillenjagd (1987): 8x Gold, 4x Silber, 2x Bronze – die überragende Bilanz des Schweizer Ski-Nationalteams an der Weltmeisterschaft 1987 in Crans-Montana. Ein kleines bisschen mitbeteiligt am Erfolg waren auch unsere schnellen Garne, die von Ausrüster Eschler zu Hightech-Skirennanzügen mit geringeren Luftwiderstandswerten verarbeitet worden waren.



Qualitätssicherung, amtlich verbrieft (1992): «Unser erstes QS-Zertifikat nach ISO 9001/EN29001 trägt das Datum 20. März 1992. Alle in der RP Viscosuisse und in den zwei Departementen Industriegarne und Industriegarne haben eng zusammengearbeitet, um dieses Ziel zu erreichen», wandte sich der damalige Verwaltungsratspräsident Martin Pinot an der Zertifikatsfeier an die rund 150 beteiligten Mitarbeitenden. 160 Qualitätsrichtlinien und rund 40'000 A4-Seiten umfassten die zur Zertifizierung notwendigen QS-Handbücher. Unser Bild zeigt die stolzen Gesichter bei der Zertifikatsübergabe; v.l. Generaldirektor Siegfried Bähler, QS-Verantwortlicher Gerhard Jäger, QS-Auditor Salvatore Stallone, QS-Spezialist Gustl Knebel, GL-Mitglied Alex Krieger.

Vico6 (1993): In einem weiteren Ausbauschritt der Industriegarnproduktion konnte mit der Schnellspinnanlage Vico6 die Kapazität für hochfeste Garne für Pneucord verdoppelt werden.

100 Millionen Franken (1997): So viel Geld investiert das Mutterhaus Rhône-Poulenc in den nächsten 10 Jahren. Die Behörden nehmen das Bekenntnis zum Standort Emmenbrücke anlässlich der Information durch Jean-Noël Solesio mit grossem Aufatmen auf. Das Projekt «Movetech» beinhaltet die Konzentration der Monofil-Aktivitäten des Konzerns in Emmenbrücke, dafür werden im Rahmen von «Topas» Textil-Aktivitäten ins Schwesterwerk nach Humenné ausgelagert.



100 JAHRE FADENZAUBER

Rhodia Industrial Yarns AG

1906–2006



Re-Engineering-Projekt Profil (1995): «Brownpapers» und Gemini-Berater halten Einzug in Emmenbrücke. In langwieriger Projektarbeit und schliesslich mit einer strategischen Neuausrichtung inklusive weiterem Abbau von 280 Stellen begibt sich das Unternehmen auf den harten Weg, wieder profitabel zu werden. Jean-Pierre Jarry, Delegierter des Verwaltungsrates der RP Filtec AG, kommuniziert offen: «Wir wissen nun, was getan werden muss, um wieder profitabel und krisenfest zu werden. Wir brauchen den Willen und den Mut, alle Massnahmen umzusetzen, auch wenn ein Teil davon schmerzlich ist.»



Hochwasser (2005): «Land unter» auf dem ganzen Areal Emmenbrücke durch das Jahrhundertunwetter vom 22./23. August. Während drei Monaten wird nichts als aufgeräumt. Dank enormer Anstrengungen laufen nach drei bis vier Wochen bereits einige der wichtigsten Anlagen wieder an.

Klon-Schaf Dolly wird geboren.
1996

Goldgräberstimmung im Internet.
1999

Eröffnung Multiplex-Kino auf unserem ehemaligen Parkplatz.
2000

Anschläge vom 11. September in New York / Grounding der Swissair.
2001

UNO-Beitritt der Schweiz / Einführung des Euro.
2002

Tsunami-Flutwelle im Indischen Ozean / Überschwemmung in New Orleans.
2004

Explosives Wirtschaftswachstum in China / Die weltweite Globalisierung bringt neue Herausforderungen.
2006

1995
Namensänderung in «Rhône-Poulenc Filtec AG», «Viscosuisse» bleibt als Name für Stiftung/ Immobilien erhalten. / Reengineering-Projekt «Profil» / 50 Jahre Betriebsmusik/ Männerchor.

1997
Konzentration und Weiterausbau der Produktion von Monofilamenten.

1998
Integration in die neu gegründete Rhodia (Ausgliederung aus dem Konzern Rhône-Poulenc) unter dem neuen Namen «Rhodia Filtec AG» / Verkauf Setila, Widnau / Verkauf Flockproduktion an Claremont Flock Corporation (SwissFlock).

1999
Verkauf Lager Wahligen.
2000
Vereinheitlichter Auftritt aller Rhodia-Gesellschaften im Industriegarnbereich. Namensänderung in «Rhodia Industrial Yarns AG». / Gründung JV «Tersuisse Multifils SA» mit Ferrari.

2001
50 Jahre Polyamid-6.6-Produktion (Nylon 66).
2002
50 Jahre Sportclub.

2005
Jahrhundert-Flut vom 22. August setzt das Firmenareal unter Wasser. / Vollständige Übernahme der Tersuisse Multifils SA durch Ferrari.

2006
100-Jahr-Firmenjubiläum / Jahresproduktion rund 30'000 t/Jahr, Pers.-bestand EBR: 360 Mitarbeitende (inkl. 20 Lehrlinge).



2006